

XXIV. Abschnitt.

Das k. k. Polizei-Gefangenhau.

Die Amtsthätigkeit des Polizei-Gefangenhau-Commandos zerfällt:

1. In die Führung des Commandos der k. k. Sicherheitswach-Abtheilung Nr. 18.
2. In die Verwaltung des Polizei-Gefangenhau.
3. In Besorgung aller Schub- und Abschaffungs-Angelegenheiten, der Antragstellung zur Uebergabe in die Zwangs-Arbeitsanstalt, dann in Behandlung der Bettler und Obdachlosen des Bezirkes „Innere Stadt“.

I. Die Wache.

Der Stand der Abtheilung 18 betrug Ende 1883 85 Mann, und zwar:

- 1 Bezirksinspector,
- 10 Inspectoren,
- 74 Wachmänner.

Die Zahl der dienstlichen Gänge während der Wachezeit betrug 721.

Ausser der Wachezeit wurden besorgt:

- a) Hauptschub-Escortirungen nach den Hauptstationen Graz, Linz, Budweis, Znaim, Lundenburg und Pressburg à 2 Mann 562, à 3 Mann 6.
- b) Particularschub-Escortirungen nach der Umgebung Wiens mit der Ausdehnung bis Schwechat, Himberg, Klosterneuburg durch 1 Mann 300, durch 2 Mann 3, durch 3 Mann 1.

Der General-Index über alle im Gefangenhause seit 1. Januar 1877 detenirt gewesenen Personen wurde im Jahre 1883 um 8.316 Personal-Vormerkbogen vermehrt.

Von 7.145 an die General-Evidenzhaltung gestellten Anfragen um Mittheilung von Prioren konnten 3.697 mit positiven Auskünften beantwortet werden.

II. Arrestantenbewegung.

Die Zahl der Arrestanten betrug 20.830 gegen 26.357 im Jahre 1882.

Die durchschnittliche Zahl betrug an Einem Tage 110 Personen.

Der höchste Stand war am 11. Februar mit 174, der niedrigste am 27. März mit 70 Personen.

Während der Nacht wurden 5.238 Arrestanten in das Gefängnis abgeben.

Davon entfallen auf den Monat:

Januar	512	Juli	356
Februar	526	August	400
März	504	September	396
April	404	October	337
Mai	473	November	434
Juni	365	December	531

Ueber die Kategorien und persönlichen Verhältnisse der Arrestanten gibt die nachstehende Tabelle Aufschluss.

Personbeschreibung		Kategorie der Arrestanten				Zusammen
		Gerichts- Inquisiten	Polizei- Sträflinge	Polizei- Häftlinge	Gefängnisüber- treter	
Geschlecht	männlich	1507	7388	6938	20	15853
	weiblich	349	2413	2213	2	4977
Nationalität	aus dem Wiener Polizei-Rayon	669	3817	1544	3	6033
	aus dem übrigen Theile der dies- seitigen Reichshälfte	947	5173	6227	14	12361
	aus den Ländern der ungarischen Krone	186	641	963	4	1794
	Ausländer	54	170	417	1	642
Im Alter	bis zu 10 Jahren	—	—	429	—	429
	von 11 „ „ 14 „	31	15	292	—	338
	„ 14 „ „ 18 „	291	795	1592	—	2678
	„ 18 „ „ 40 „	1345	7006	5012	18	13381
	„ 40 „ „ 60 „	181	1763	1548	3	3495
	„ 61 Jahren und darüber	8	222	278	1	509
Zusammen		1856	9801	9151	22	20830

III. Schub-, Abschaffungs- und Notionirungs-Angelegenheiten, dann Bettler, welche im I. Gemeindebezirke aufgegriffen wurden, ferner Obdachlose, welche sich beim Polizei-Bezirkscommissariate der Inneren Stadt selbst meldeten oder im I. Gemeindebezirke aufgegriffen und im Namen des Stadt-Bezirkscommissariates vom Gefängnis-Commando behandelt wurden.

Ueber die Schub- und Abschaffungs-Angelegenheiten, dann über die Uebergabe in die Zwangs-Arbeitsanstalt geben die Abschnitte XVI und XVII näheren Aufschluss.

Wegen Bettelns wurden in der Inneren Stadt 1.030 Personen angehalten und 23 Personen von den anderen Commissariaten übernommen.

Dieselben wurden wie folgt behandelt:

Den Domicil-Commissariaten übergeben	367
Polizeilich bestraft	164
Als Gewohnheitsbettler oder wegen Bettelns mit verstelltem körperlichen Gebrechen dem Gerichte übergeben	393
Verwarnt und entlassen	46
Den Gemeindebehörden übergeben	29
Abgeschoben	43
Anderweitig wurde verfügt mit	11

Von den in Haft gewesenen 1.665 Obdachlosen (713 meldeten sich selbst und 952 wurden eingebracht) wurden als Vaganten dem Gerichte übergeben	136
Den Commissariaten gestellt	199
Abgeschoben	1.082
Dem Wiener Magistrate übergeben	53
Entlassen (davon 20 nach vorheriger polizeilicher Bestrafung)	195

Die grösste Zahl Jener, welche sich obdachlos meldeten, betrug 22 am 23. März. An mehreren Tagen des Jahres hat sich Niemand obdachlos gemeldet.

IV. Oekonomische Gebahrung.

Die Kosten der Polizei-Gefängnis-Verwaltung nach Abzug der Auslagen für die Aerzte und für die Arrestantenwagen betragen im Jahre 1883. fl. 9.963.57
 gegen die präliminirte Ziffer von fl. 15.404.—

Die Verpflegung der Häftlinge kostete . . . fl. 3.900.—

Im Jahre 1883 wurden 35.936 Verpflegsportionen ausgefolgt, daher durchschnittlich täglich 98.

Der grösste Ausspeisstand war am 11. August mit 152 Portionen, der kleinste am 8. Januar mit 64 Portionen.

V. Sanitätsverhältnisse.

Die Sanitätspflege im Polizei-Gefangenhause obliegt einem Primar- und einem Secundararzte.

Die Arrestanten werden bei Ankunft in das Gefangenhause ärztlich untersucht und die krank Befundenen entweder in eine Heilanstalt abgegeben oder theils ambulatorisch, theils in dem im Gefangenhause befindlichen Marodezimmer behandelt

Dieselbe Verfügung wird mit jenen Arrestanten getroffen, welche im Gefangenhause selbst erkranken.

Im Jahre 1883 wurden 128 Arrestanten in eine Heilanstalt abgegeben, wovon der weitaus grösste Theil bereits als krank in das Gefangenhause überstellt worden war.

XXV. Abschnitt.

Photographische Arbeiten.

Im Jahre 1883 fanden 193 persönliche Aufnahmen sicherheitsgefährlicher Individuen statt.

Es wurden 3.143 Exemplare ausgefertigt. Die Zahl der Reproduktionen früherer Aufnahmen und von auswärts eingesendeter Photographien (meist flüchtiger Verbrecher) betrug 929 Exemplare.

Das photographische Atelier befindet sich im k. k. Polizei-Gefangenhause. Die Arbeiten wurden von einem in der Nähe etablirten Photographen gegen ein Jahreshonorar von 600 fl. besorgt.

XXVI. Abschnitt.

Lithographische Arbeiten.

Die lithographirt hinauszugebenden Verordnungen, Tagesbefehle und sonstigen Verlautbarungen wurden im Jahre 1883 in 91.590 Exemplaren mit 147.473 Seiten ausgefertigt, und zwar:

Für das Präsidium . . .	11.270 Exemplare mit 16.582 Seiten
„ die I. Section . . .	17.585 „ „ 25.099 „